

Realschüler stellen Windrad auf

Projekt: Die neue Anlage auf dem Pausenhof soll schon bei einem lauen Lüftchen Strom erzeugen. Weitere Modelle sind geplant

Lemgo (khk). Die Realschule hat jetzt ein Windkraftwerk. Eine Schülergruppe hat es in der Projektwoche vor den Sommerferien gebaut und auf einem Betonüberdach auf dem Schulhof installiert.

Das Windkraftwerk sieht anders aus als die großen Anlagen, die in der lippischen Landschaft stehen. Hier drehen sich nicht drei große Flügel horizontal um eine Achse. Die Flügel sind deutlich kleiner, sie drehen sich vertikal um den Hauptmast. „Vertikalläufer“ ist auch der Name der Bauform. 500 Watt Gleichstrom kann die Kleinanlage liefern.

„Ich wollte den Schülern vermitteln, dass es noch ganz andere Bauformen gibt, die technisch möglich sind“, stellt Projektleiter Wolfgang Schmidt fest. „Wenn es nur um den Strom gegangen wäre, hätten wir das Windkraftwerk nicht an der Stelle gebaut“, fügt er hinzu. Möglich, dass sich daneben eines Tages noch weitere Modelle im Wind drehen, das sei zumindest angedacht.

Grundlage war ein gebrauchter Bausatz, der dann entsprechend ergänzt, renoviert und angepasst wurde. Die

Anlage hat ab einer Windgeschwindigkeit von 4 Metern pro Sekunde eine Leistung bis zu 0,5 KW. Der Strom soll in einem neuen Labor der Schule genutzt werden und zukünftig auch Elektrofahrzeuge betreiben.

In der Lehrwerkstatt des Sponsors Brasseler haben die Schüler während der Projektwoche die Anlage mit professioneller Hilfe vervollständigt. Damit der Vertikalläufer mit 125 Zentimetern Höhe und gleichem Durchmesser eine solide Basis bekam, baute

Sponsor BSS Metallbau ein stabiles Gerüst.

Jetzt zeigt die Anlage, dass die Nutzung der Windkraft auch in kleinem Rahmen, beispielsweise im eigenen Garten, möglich ist. Allerdings ist sie noch nicht ans Stromnetz angeschlossen. Das werde nach den Ferien durch die Stadtwerke passieren. Geplant sind dann Messreihen zu Windgeschwindigkeit und erzeugter Energiemenge durch verschiedene Schülergruppen. Sie sollen herausfinden, ob solch kleine Anlagen wirtschaftlich arbeiten.



Erzeugen Strom: Die Projektgruppe der Realschule mit Brasseler-Ausbildungsleiter Bernd Strate (Dritter von links) und Projektleiter Wolfgang Schmidt (rechts).

FOTO: KRULL